



© 19 Juli 2006, 07:10 (CEST)

## GIFT IM GEN-MAIS



"Aus den vorliegenden Erkenntnissen wird deutlich, dass die Freigabe des Gen-Maises für den kommerziellen Anbau verfrüht erfolgt ist und mit dem in der EU gesetzlich verankerten Vorsorgeprinzip nicht vereinbar ist", sagt Gentechnikexperte Christoph Then von Greenpeace. "Die EU-Zulassung des Gen-Maises muss deswegen zurückgenommen werden."

Das so genannte Bt-Gift (*Bacillus thuringiensis*) im Gen-Mais eliminiert nicht nur den schädlichen Maiszünsler. Bei Fütterungsversuchen im Labor wiesen auch Schmetterlingsraupen, auf deren Futterpflanzen Gen-Mais-Pollen lag, eine erhöhte Sterblichkeitsrate auf. Bienenvölker, die im Freilandversuch mit Bt-Pollen gefüttert wurden, zeigten zum Teil eine verringerte Brutaufzucht. Aktuelle Untersuchungen, die unter anderem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurden, belegen zudem Effekte auf das ganze Ökosystem: Bakterien und Pilze, Faden- und Regenwürmer und Bodeninsekten, die für Kompostierung und Bodenfruchtbarkeit wichtig sind, werden durch den Gen-Mais in ihrer Entwicklung gehemmt.

Nach EU-Recht können Mitgliedsländer nationale Maßnahmen gegen Einfuhr und Anbau von Gen-Saaten verhängen, wenn neue Erkenntnisse über eine mögliche Gefährdung von Mensch und Umwelt vorliegen. Einige Länder wie Ungarn haben diese Schutzklausel bereits angewendet. "Untersuchungen zeigen, dass das in relativ hoher Konzentration produzierte Insektengift über die Wurzeln der Pflanze ausgeschieden wird und sich in der Umwelt anreichern kann", sagt Professor Béla Darvas von der Ungarischen Akademie der Wissenschaften, der an der Greenpeace-Präsentation in Hamburg teil nimmt. "Weil niemand die langfristigen Folgen des Gen-Mais-Giftes für die Artenvielfalt in Ungarn abschätzen kann, ist der kommerzielle Anbau seit 2005 verboten."

Die Greenpeace-Literaturstudie belegt einmal mehr, dass Gentechnik nicht kontrollierbar ist. Bereits bei der Herstellung von Gen-Pflanzen kommt es zu ungeplanten Veränderungen im Erbgut und Stoffwechsel der Pflanzen. Auch der Gen-Mais MON810 wurde mit Hilfe einer so genannten Gen-Kanone geschaffen. Dabei werden Pflanzenzellen mit Metallpartikeln bombardiert, um so das zusätzliche Gen-Konstrukt (Transgen) in die Pflanze einzuschleusen. Wo das Konstrukt in der Pflanze landet, ist nicht beeinflussbar. "Die ökologischen Probleme von Gen-Pflanzen resultieren aus einer Risiko-Technologie, an der nur einige Agrarkonzerne verdienen", sagt Then. "Es ist ausgeschlossen, dass auch durch umfassende Untersuchungen die komplexen Umweltfolgen des Gen-Mais-Anbaus ausreichend abgeschätzt oder gar kontrolliert werden können."

Publikationen zum Thema

---

## ÜBER GREENPEACE DEUTSCHLAND

Greenpeace ist eine internationale Umweltorganisation, die mit direkten gewaltfreien Aktionen für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Mensch und Natur und Gerechtigkeit für alle Lebewesen kämpft.

---

 pr.co

# GREENPEACE

Greenpeace Deutschland